



einfach. leben.

Foto: Buh / picture alliance / imageBROKER | Michaela Bergsteiger

Aus dem Inhalt

Wort des Pfarrers	Seite 2	Vorbereitung auf die Erstkommunion	Seite 8
Time to say goodbye	Seite 3	Schön, dass	Seite 19
Neues bei der KinderKirche	Seite 6	Termine für die Karwoche	Seite 21

Liebe Florianerinnen, liebe Florianer!



Wir sind mitten in der Pfarrgemeinderatswahl – und wenn diese Ausgabe erscheint, haben Sie wahrscheinlich schon gewählt und wir die Ausgewählten schon gefragt und hoffentlich dreizehn Frauen und Männer gefunden, die sich bereit erklärt haben, im PGR für die nächsten fünf Jahre mitzuwirken.

Immer wieder wird von verschiedenen Seiten ein wenig wegen dieser Wahl gejamert – etwa wie schwierig es ist, Menschen für die Mitarbeit zu gewinnen. Und so ist es! Aber es ist eine wichtige Form von Demokratie in unserer Kirche und eine Möglichkeit, in einer besonderen Form vor Ort mitzugestalten. Unsere Pfarre lebt von diesen Menschen und natürlich auch von den vielen, die sich in Ausschüssen, diversen Gruppen, bei Festen und Feiern engagieren. DANKE an jede einzelne Frau und jeden einzelnen Mann für die Bereitschaft!

Wir als Kirche tun uns jetzt mit den Vorkommnissen und deren Aufarbeitung sehr schwer. Ich meine die Missbrauchsstudien aus München, aus Frankreich und vielen anderen Ländern. Es ist eine ganz negative und schändliche Seite der Kirche und von Menschen, die zu ihr gehören, die da gezeigt wird. Viele Katholikinnen und Katholiken wenden sich angewidert ab, sind frustriert oder einfach müde von den nicht enden wollenden, schrecklichen Geschichten. Viele treten deshalb laut oder still aus der Kirche aus. Ich kann das auch verstehen! Freilich verweisen wir immer auf die Kirche vor Ort, was angeboten wird und wie gut es dort oft auch gelingt, für die Menschen da zu sein. Aber manchmal ist schon viel Optimismus gefordert und auch Durchhaltekraft. Und in dieser Situation wollen wir in der Diözese Linz neue Strukturen einführen, wollen uns neu aufstellen und sollen Menschen für den Pfarrgemeinderat gewinnen.

Persönlich halte ich mir immer wieder die 2000-jährige Kirchengeschichte vor Augen und wie die Kirche – die Päpste und einzelne Bischöfe und auch andere Mitglieder – oft im Laufe der Geschichte schlecht behandelt und wie sie sich benommen haben. Und doch ist die Weitergabe des Wortes Gottes in menschlicher Form immer noch lebendig. Weil es die Kraft dieses Wortes ist und nicht die der Menschen, die es in den Mund nehmen, die Menschen zu Gott führen und begleiten kann. Und so hat der Hl. Geist allerhand zu tun mit uns – ich nehme mich da nicht aus –, die oft mehr schlecht als recht die göttliche Verheißung von Leben in Fülle hier auf dieser Erde und im ewigen Leben verkünden sollen.

Manchmal, wenn man von Papst Franziskus wieder einen Aufruf hört, denke ich mir, dass auch er oft genug gegen eine Wand – oder Wände – der Engstirnigkeit und des Machterhalts rennt und auch er wenig Chancen hat, dies zu ändern. Auch er kann nicht einfach alle entlassen oder austauschen. Und dass die Kirche sich so gar nicht bewegt in Frauenfragen, in der Frage des Zölibates u.a., schreibe ich nicht allein dem Papst zu. Viele Bischöfe gehen da innerlich auch schon andere, offenere Wege und zeigen viel Verständnis für die Lebenswirklichkeit, die der kirchlichen Lehre oft nicht (mehr) entspricht. Auch unser Bischof Manfred überzeugt mich persönlich immer wieder mit seiner ruhigen, bescheidenen und bedachtsamen Art.

So wünsche ich uns als Christen und als Kirche/Pfarre immer diesen Geist, der uns korrigiert und weiterbringt, der uns mit seinem Segen nicht im Stich lässt und der uns darin bestärkt, dass es einen Sinn hat, in und mit dieser Kirche weiterzugehen.

Werner Grad
Ihr Werner Grad

DANKE

Ich darf mich ganz herzlich für die vielen Glückwünsche zu meinem 60er bedanken! Es war eine große Freude, am 9. Jänner mit der Pfarrgemeinde gemeinsam zu feiern. Danke für die vielen Geschenke und die lustigen Ideen. Ein Dank an die Musikkapelle für ihr Spiel vor der Basilika, trotz der Kälte, an die Gemeinde St. Florian für die Benennung einer Laufstrecke und auch an die Katholische Männerbewegung für den „Seelen-Marathon“, der in diesem Jahr stattfinden soll – in welcher Form, werden wir sicher noch erfahren. Für dieses Ereignis braucht es natürlich einen Anreiz, wie auf dem Bild zu sehen ist.

Werner Grad



Foto: Josef Brunner



Time to say goodbye

Liebe Florianerinnen und Florianer, seit zehn Jahren habe ich die Ehre, Obmann des Pfarrgemeinderates zu sein und im „Dialog“ regelmäßig über die aktuellsten Themen, Pfarrveranstaltungen sowie Pläne des Pfarrgemeinderates und seiner Fachausschüsse zu informieren. Dabei habe ich immer versucht, auf eine ausgewogene Balance in den Berichten zu achten und nicht nur über die vielen positiven und erfolgreichen Aktivitäten zu schreiben, sondern auch kontroversere Themen aufzugreifen. Auch bei den von mir periodisch eingeführten Jour fixes mit dem Stiftspfarrer und dem Leitungsgremium sowie bei den regelmäßigen Pfarrgemeinderatssitzungen waren mir neben einem effizienten und lösungsorientierten Arbeiten immer ein respektvoller Umgang und eine offene und wertschätzende Feedbackkultur wichtig. Dadurch konnten bereits im Vorfeld Missverständnisse beseitigt und die Weichen für zahlreiche kleine aber auch größere Projekte gestellt werden. So wurden in den letzten zehn Jahren beispielsweise die Pfarrbücherei, der Pfarrsaal, das Pfarrheim und die Pfarrsaalküche renoviert bzw. neu eingerichtet. Eines der größten Vorhaben war der Flohmarkt im Jahr 2019, wo eigens eine Projektgruppe mit externen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebildet wurde, die auf ehrenamtlicher Basis ein ganzes Jahr mit den Vorbereitungsarbeiten beschäftigt waren. Rückwirkend können wir mit Stolz sagen, dass sich dieser immense Aufwand gelohnt hat, denn der finanzielle Ertrag hat unsere Erwartungen mehr als übertroffen. Mit dem Erlös konnten wir einen Großteil der Kosten für die neue Ton- und Beschallungsanlage in der Basilika abdecken.

Neben diesen zahlreichen Sonderprojekten lag der Fokus in den letzten zehn Jahren aber vor allem darauf, die Vielfalt des pfarrlichen Lebens zu gewährleisten. So wurden jedes Jahr zahlreiche Aktivitäten, kirchliche Feste und Veranstaltungen – wie Erntedankfest, Fronleichnamsprozession, Priesterjubiläen, Adventmarkt etc. – koordiniert, organisiert und durchgeführt. Im liturgischen Bereich wurden von unserem Team viele neue Akzente gesetzt, welche maßgeblich dazu beigetragen haben, die Gottesdienste mit Denkanstößen zu aktuellen Themen für die Kirchenbesucherinnen und -besucher attraktiver zu gestalten. So gab es zum Beispiel eine Erntekrone mit leerem Arm, als Hinweis auf den Klimawandel und die Folgen für die Landwirtschaft, und im ersten Lockdown ein Fronleichnamfest, bei dem das Allerheiligste vom Priester alleine durch den Ort getragen



wurde. Um das Kirchenleben vor Ort vielfältiger und lebensnaher zu gestalten, wurde voriges Jahr erstmalig in St. Florian im Bereich der Lebenshilfe von Laien eine Sommerkirche initiiert. Außerdem wird zum Beispiel jeden dritten Sonntag im Monat (ausgenommen in der Ferienzeit) ein Familiengottesdienst gefeiert, und am Heiligen Abend wird jetzt seit zwei Jahren die Familienmette an zwei unmittelbar aufeinanderfolgenden Terminen gestaltet – auch dies wird von der Pfarrbevölkerung sehr positiv angenommen.

Neben all diesen Aufgaben gab es aber auch zahlreiche personelle und strukturelle Veränderungen, beispielsweise als das Amt des Stiftspfarrers von Mag. Harald Ehrl an Mag. Werner Grad übergeben wurde. Eine große Herausforderung war auch die Neustrukturierung der Friedhofsorganisation. Nachdem unser langjähriger Friedhofsverantwortlicher Georg Windtner seine Agenden zurücklegte, wurde dieser Bereich sowohl personell als auch organisatorisch völlig neu aufgestellt. Dadurch ist neben einer kosteneffizienten Organisation auch langfristig gewährleistet, dass unser Friedhof sowohl traditionellen als auch aktuellen Ansprüchen von Bestattungsformen gerecht wird.

Die zehn Jahre als Obmann des Pfarrgemeinderates waren für mich sehr prägend, manchmal herausfordernd, aber vor allem von vielen positiven Erfahrungen begleitet. Mit Ende dieser Legislaturperiode werde ich nun meine Funktion als Obmann zur Verfügung stellen und den Platz für eine neue Obfrau oder einen neuen Obmann freimachen. Da man als Team nur gemeinsam etwas bewirken kann, ist es mir noch ein besonderes Anliegen, mich bei meinen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern für die langjährige Zusammenarbeit und die vielen persönlichen Gespräche zu bedanken – es war eine schöne Zeit!

Ing. Johann Schildhammer ■

WARUM FASTE ICH?

Wir wollten für diese Ausgabe unseres Pfarrblattes wissen, was jungen Menschen heute zum Thema „Fasten“ einfällt. Herzlichen Dank an alle Schülerinnen und Schüler der 2B und der 3B der HLBLA St. Florian, die uns dazu ihre Gedanken mitgeteilt haben. Eine Auswahl finden Sie auf den folgenden Seiten. Danke auch an Herrn Mag. Josef Nöbauer, der unsere Frage im Religionsunterricht weitergegeben hat.

Die Dialog-Redaktion ■

Übrigens: Warum fasten SIE?

Weil jetzt wieder Veranstaltungen mit 50 Personen möglich sind, werden wir am 13. März wieder den „Suppenonntag“ abhalten. Mit den freiwilligen Spenden wollen wir die Aktion des Familienfasttages unterstützen. Dieser steht heuer unter dem Motto: „Gemeinsam für eine Zukunft miteinander füreinander.“

Da wir uns noch immer in einer schwierigen Zeit befinden, möchte ich einige wichtige Aussagen eines tollen Vortrages von Ulrich Schnabel (Physiker und Wissenschaftsredakteur) weitergeben. Es ging um das Thema **Zuversicht**:

Krisenbewältigung ohne Zuversicht wird nicht gelingen. In Krisenzeiten wird die Zuversicht überlebenswichtig. Nur wer ein gewisses Grundvertrauen in die Zukunft wahr, hat auch die Kraft, Schwierigkeiten zu bewältigen und sich für ein besseres Morgen einzusetzen. Um allerdings ein gängiges Missverständnis zu vermeiden: Zuversicht ist nicht dasselbe wie Optimismus. Während Optimist*innen gerne mit unbekümmertem „Ach, das wird schon ...“ in die Zukunft stolpern, nehmen zuversichtliche Menschen auch die Hindernisse in den Blick und lassen sich davon nicht beirren.

ZUVERSICHT bedeutet also, einen klaren Blick auf den Ernst der Lage zu behalten und keine illusionären Hoffnungen zu hegen; doch zugleich auch, sich nicht lähmen zu lassen, sondern die Spielräume zu nutzen, die sich auftun. Die Zuversicht beginnt daher mit der Erkenntnis, dass in der Krise die erfreulichen Seiten des Lebens besondere Aufmerksamkeit verdienen. In dieser Situation ist nicht nur die medizinische, sondern auch die **emotionale Hygiene** zu beachten. Gehen wir pfleglich mit unseren Gefühlen um, denn angesichts der globalen Krise ist es normal, dass die Nerven aller Menschen dünn werden. Herr Schnabel meinte auch, dass man Problemen mit der Haltung eines Arztes begegnen soll, der nicht nur die Misere, sondern auch die Heilungsmöglichkeiten ins Auge fasst. Wer auf diese Weise Emotionen verbreitet, hilft den anderen wie sich selbst. **Denn Zuversicht ist mindestens so ansteckend wie ein Virus!**

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen/Euch alles Gute, viel Zuversicht und ein frohes Osterfest!

Waltraud Stöger ■

WARUM FASTE ICH?

Fasten heißt für mich Umkehren und Umdenken.

Theresa G., 2B ■



Obwohl wir uns seit dem vergangenen Mittwoch in der Fastenzeit befinden und somit auf dem Weg auf Ostern zu, möchte ich mit einem Rückblick auf Weihnachten beginnen. Auch heuer gab es zwei Familienmetten. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei Familie Gstöttenmayr (15 Uhr) und Familie Tausch (16 Uhr) für die berührende Gestaltung bedanken.

Bei den Familiengottesdiensten versuchen wir, durch aktive Elemente zum Mitmachen zu ermuntern. Vielen Dank an alle Mitfeiernden, die sich darauf einlassen!



Im Jänner hörten wir vom ersten Zeichen Jesu, als er Wasser in Wein verwandelt hat. Jesus möchte immer das Beste für uns. Er kann verwandeln und verändern, wenn wir dazu bereit sind und uns darauf einlassen. In den blauen und roten Tropfen soll das sichtbar gemacht werden.

Grundsätzlich feiern wir immer am dritten Sonntag im Monat um 10 Uhr den Familiengottesdienst. Änderungen bitten wir der Pfarrhomepage oder dem Wochenzettel „Pfarre aktuell“ zu entnehmen!



Fotos: Maria Ebner

Wenn jemand das Familienliturgie-team verstärken möchte, bitte dies im Pfarramt zu melden oder uns direkt bei den Gottesdiensten anzusprechen!

Kinder, die gerne mithelfen möchten, bitte in der Schule oder im Pfarramt anmelden!

Beim Gottesdienst am 20. März stellen sich die heurigen Erstkommunionkinder vor und erneuern ihr Taufgelübde. Wir freuen uns auf das gemeinsame Feiern!

*Für das Team der Familienliturgie:
Silvia Zangenfeind* ■

Aus der Stiftsgemeinschaft gibt es nicht viel Neues zu berichten. Einige Mitbrüder im Stift und auf den Pfarren sind – meist dem Alter geschuldet – doch schon von einigen Krankheiten gezeichnet und müssen sich jeweils Krankenhausaufenthalten oder auch Operationen unterziehen. Und doch wird mit großem Bemühen – auch im hohen Alter – die Seelsorge in unseren Pfarren aufrechterhalten. Auch unser Propst ist nun direkt für neun Pfarren zuständig, und es wird versucht, in diesen Pfarren jeweils ein funktionierendes Team aufzustellen bzw. zu stärken, wo schon eines vorhanden ist. Die neue Struktur der Diözese kann den Priestern viele Verwaltungsaufgaben abnehmen, was eine große Entlastung darstellen würde.

Herr Klaus Sonnleitner ist nun für einige Monate auf Auszeit („Sabbatical“) gewesen und wird im April wieder in die Seelsorge einsteigen. Es war für ihn nach dem Abschluss der Doktorarbeit und vielen verschiedenen Anforderungen Zeit, sich zu erholen und auf die eigene Gesundheit zu achten.

Im Stift wird in verschiedenen Arbeitsgruppen schon intensiv an der Vorbereitung für das Bruckner-Jahr 2024 gearbeitet, wir feiern da den 200. Geburtstag unseres großen Komponisten. Es wird im Stift eine Ausstellung, viele Veranstaltungen und naturgemäß Konzerte geben, die bereits jetzt vorbereitet werden.

Immer wieder sind in unserem riesigen Haus natürlich auch Renovierungsarbeiten notwendig, die meist von außen nicht sichtbar sind. So muss in nächster Zeit ein Teil des Dachstuhles ausgebessert werden. Die Sturmschäden vom vergangenen Sommer am Dach der Marienkapelle werden beseitigt. Im Haus sind unsere Maurer, Tischler und unser Hausmeister unermüdlich an der Arbeit!

Stiftsdechant Werner Grad

Friedhofsgebühren

Die im Bereich des Friedhofs der Stiftspfarr geltenden Gebühren und sonstigen Kosten wurden per 1. Jänner 2022 aufgrund der Wertsicherung (VPI 2005) um 4,56 % erhöht. (Siehe auch Aushang bei der Friedhofskapelle!)

Die Friedhofsverwaltung

Der neue Pfarrgemeinderat ist gewählt.

Im Zeitraum vom 13. bis 27. Februar konnten die Florianer*innen durch das Modell der Urwahl die Kandidat*innen für den neuen Pfarrgemeinderat vorschlagen. Im besagten Modell waren alle Personen ab dem 16. Lebensjahr wahlberechtigt, die in der Pfarrgemeinde wohnen, und auch jene, welche sich unserer Stiftspfarr zugehörig fühlen.

In weiterer Folge werden jetzt die abgegebenen Stimmen vom Wahlvorstand ausgezählt und nach Anzahl der Nennungen gereiht.

Jene Florianer*innen, welche die meisten Stimmen erhalten haben, werden kontaktiert und gefragt, ob sie die Wahl annehmen wollen. Bei Zustimmung ist diejenige Person in den Pfarrgemeinderat aufgenommen. Dreizehn Personen sollen so für den neuen Pfarrgemeinderat gewonnen werden.

Am Sonntag, dem 20. März 2022, wird dann der neue Pfarrgemeinderat öffentlich bekanntgegeben.

Der Wahlvorstand

WARUM FASTE ICH?

Fasten bedeutet für mich 40 Tage auf bestimmte Dinge zu verzichten. Auf Süßigkeiten, alkoholische Getränke oder andere geliebte Lebensmittel zu verzichten, kostet anfangs viel Überwindung, es ist aber am Ende ein gutes Gefühl, wenn man es geschafft hat.

Der Verzicht auf Fleisch in der Fastenzeit ist meiner Meinung nach für Jugendliche sehr schwer. Ältere Personen hingegen sehen das als normal an. Auf das Gute am Mittagstisch verzichten und mit einfachen Lebensmitteln satt werden, erinnert sie häufig an ihre Kindheit. Fasten in Verbindung mit Gebet führt zur Freiheit von körperlichen, geistigen und seelischen Abhängigkeiten. Durch Fasten wird die Oberflächlichkeit im Denken und Beten durchbrochen und der Blick auf das Wesentliche ermöglicht.

Man kann dadurch schnell zur Erkenntnis gelangen: Was uns als harter Verzicht vorkommt, ist in armen Ländern ein Festmahl. Zusätzlich wird einem dadurch bewusst, wie gut es uns in Österreich geht und dass man auch mit weniger glücklich sein kann.

David M., 3B



Abschied ...

Da ich jetzt wirklich schon „altersmäßig“ aus der KiKi rausgewachsen bin, habe ich mit Ende des Jahres die Leitung der KinderKirche abgegeben. Es waren fünfzehn sehr schöne, erfahrungs- und begegnungsreiche Jahre als aktives Mitglied des KiKi-Teams (davon elf Jahre mit der Leitung betraut).

Es war mir ein besonderes Anliegen und eine Freude, Glaubensinhalte für die Jüngsten unserer Pfarre in den Kindergottesdiensten zu vermitteln und ihnen einen Platz in unserer Pfarrgemeinde zu geben.

Auch Christine Summersberger, die seit 2012 mit viel Engagement im Team mitgearbeitet hat, hat ihre Mitarbeit mit Jahresende beendet. Wir beide werden die „KiKi“ da und dort aber weiter unterstützen sowie die Hirtenweihnacht am Heiligen Abend weiterhin gestalten. Schön, dass Sabrina Gabriel die organisatorische Leitung übernommen hat.

Ursula Kopf



... und Neubeginn ...

Hallo, ich bin Sabrina Gabriel, seit rund drei Jahren arbeite ich im Team der KinderKirche St. Florian mit und habe nun die organisatorische Leitung übernommen. Für alle, die uns noch nicht kennen, möchte ich ein wenig über uns und unsere Arbeit erzählen.

Viele wissen gar nicht, dass es zusätzlich zu den Familienmessen in der Stiftsbasilika auch noch ein spezielles Angebot für die jüngeren Kinder gibt: Seit nun schon 21 Jahren gibt es die KinderKirche in St. Florian in Kooperation mit der Pfarre! Bei der KinderKirche gibt es kurze Wortgottesdienste mit vielen Liedern, die von Eltern gestaltet werden, um die kleinsten Florianer kindgerecht an das Thema „Kirche und Glauben“ heranzuführen. Die KinderKirche richtet sich vorrangig an Kinder von 0 bis circa 8 Jahren, aber natürlich ist jeder herzlich willkommen! Sie findet an jedem ersten Sonntag des Monats zu verschiedenen religiösen Themen statt, und zu wichtigen kirchlichen Festen gibt es natürlich auch immer einen speziellen

Wortgottesdienst. Zum Beispiel die wunderbar stimmungsvolle Hirtenweihnacht im Stiftshof, das bunte Erntedankfest im Prälategarten oder auch den Wortgottesdienst zum Thema Nikolaus, wo wir schon so manches Mal überraschenden Besuch bekamen.

Die KinderKirche ist eine tolle Möglichkeit für die Jüngsten, Religion auf spielerische, ungezwungene Art kennenzulernen. Uns als Eltern und als Team der KinderKirche ist wichtig, alle Kinder aktiv am Gottesdienst teilhaben zu lassen, damit es auch für die ganz Kleinen nicht langweilig wird und sie Freude an den Besuchen haben.

Das beste Bild könnt ihr euch natürlich bei einem Besuch einer unserer KinderKirchen machen! Vielleicht sehen wir uns ja schon am 6. März 2022 um 10 Uhr im PfarrSaal? Wir freuen uns!

Sabrina Gabriel

Unsere weiteren Termine (immer um 10 Uhr):

- Sonntag, 3. April
- Sonntag, 1. Mai
- Sonntag, 5. Juni
- Sonntag, 3. Juli



Große Überraschungs-Packerl-Aktion!

Holen Sie sich Ihr Überraschungspackerl für € 5,- Spende, zu Gunsten aktion leben öö!



**Sonntag
19. Juni 2022**

Stiftspfarr St. Florian

bei allen Gottesdiensten

Feiern Sie mit uns und lassen Sie sich überraschen!

Nach dem Motto „Herausfordernde Zeiten erfordern kreative Lösungen“ haben sich die Florianer Kindergärten in den letzten Monaten Vieles einfallen lassen:

Sankt Martin per QR-Code

Der Martinsweg mit neun Stationen begeisterte Jung und Alt in Sankt Florian. Er führte vom Kindergarten 1 über den Marktplatz bis zum Stift. Jede Station war mit vielen kleinen Lichtern geschmückt. Zeichnungen der Kindergartenkinder verbildlichten die Martinslegende. Mittels QR-Code konnten die Martinslieder und die Martinsgeschichte abgerufen werden.



Der Weg wurde von unzähligen Familien, Kindern, Schülern und Pensionisten besucht. Ein Lichtermeer aus Laternen entstand jeden Abend wieder. Das Gästebuch am Ende des Lichterweges wurde von 424 BesucherInnen unterschrieben.

Die Kindergärten freuten sich über die vielen tollen Rückmeldungen und darüber, dass die Feier des hl. Martin heuer eine ganz besondere, schöne Familienzeit geworden ist.



Virtueller Nikolaus

Nikolaustag im Lockdown – wie soll das gehen? Wieder haben wir eine individuelle Lösung gefunden:

Für die Kinder, die den Kindergarten an diesem Tag besuchten, kam der Nikolaus im Freien auf Besuch. Er erzählte den Kindern von den guten Taten des hl. Nikolaus und brachte einen Sack mit Nüssen, Äpfeln, Mandarinen und Schokolade. Bei

einer gemütlichen Festjause wurden die Leckereien gruppenweise genossen.

Für die Kinder, die krank, in Quarantäne oder aufgrund des hohen Covidrisikos zuhause waren, gab es einen virtuellen Nikolaus. Vor dem Kindergarten entstand eine Videobotschaft von unserem Nikolaus (den unser Pfarrer Werner Grad spielte). Dieses Video wurde per Mail an die Kinder verschickt und konnte auch auf der Facebookseite des Stiftes abgerufen werden.

Außerdem stellten die Pädagoginnen gefüllte Nikolaussackerl vor die Haustüren der Kinder.

Kids Fox

Um die zahlreichen Kommunikationsmöglichkeiten (Mail, SMS) zwischen Eltern und Kindergarten zu vereinfachen, wurde die Kommunikations-App Kids Fox angekauft. Diese ermöglicht einen schnellen, unkomplizierten und vor allem datenschutzsicheren Weg um Informationen auszutauschen.



Momentan befinden sich die Eltern und das Kindergartenpersonal in einer Test- und Übergangsphase, in der alle früheren und auch die neue Kommunikationsform benützt werden.

Birgit Alberer ■

WARUM FASTE ICH?

Fasten heißt für mich auf etwas zu verzichten, aber dabei die wesentlichen Dinge des Lebens zu sehen. Ein Beispiel: auf Fortgehen verzichten, dafür mehr Zeit mit Familie und Geschwistern verbringen.

Sebastian B., 2B ■

Fasten bedeutet im Großen und Ganzen für mich einen Verzicht auf Nahrungsmittel wie zum Beispiel Süßigkeiten, Fleisch oder auch das Weglassen von Alkohol. Begleitet von Bewegung und Entspannungsübung sorgt dieser Reinigungsprozess für ein positives Körpergefühl. Viele Menschen setzen sich gerade in der Fastenzeit, die 40 Tage umfasst, das Ziel abzunehmen und mehr auf sich selbst zu achten. Die Fastenzeit ist auch die Vorbereitung auf Ostern, auf fröhliche und besinnliche Feiertage.

Victoria R., 3B ■

ERSTKOMMUNION 2022

56 Kinder unserer Pfarrgemeinde werden heuer in 13 Tischgruppen auf die Erstkommunion vorbereitet. In den Gruppen werden die Kinder basteln und spielen, die Kirche besichtigen und Brot backen. Unser großer Dank gilt den in den Tischgruppen aktiven Eltern, die es ermöglichen, dass unsere Kinder Glaubens-Gemeinschaft erleben können!



Foto: Florian Pollak, visualica.com

Wir feiern den **Vorstellungsgottesdienst** der Erstkommunionkinder am **20. März 2022 um 10 Uhr** und die **ERSTKOMMUNION** am **29. Mai 2022 um 10 Uhr**.

Valerie Harrer-Nemecek
Theresa Guttenbrunner
Leonard Schupfer
Ben Enöckl
Julia Wieser
Luisa Grohmann
Maxi Fellinger
Lars Wagner
Lukas Ressel
Clemens Krampfl
Christoph Lettner
Emilia Aberham
Amelie Csabai
Frieda Spitzer
Isabella Scheibelhofer
Dominik Viskovic
Lukas Busch
Christina Haderer
Marie Picheta
Lisa Sotsas
Zoe Hölzl
Florian Mayr
Theresa Mayr
Katharina Berger
Lennox Dicketmüller
Mona Gruber
Vincent Ebner
Emilia Hörtenhuber
Isabella Brunner

Rafael Manciu
Sebastian Kuhn
Alina Topf
Julian Wolfsjäger
Jannis Hametner-Kaser
Moritz Stieglbauer
Xaver Bauer
Jakob Koch
Carla Gruber
Caroline Hochwagen
Elisabeth Bergsleitner
Clara Grünberger
Johanna Öller
Michael Kuhn
Franziska Lang
Lina Mayer
Finn Steiner
David Unger
Emilia Roiß
Dominika Gal
Jakob Langzauner
Gellert Nagy
Marvin Karer
Joseph Zachbauer
Lorenz Schweiger-
Sternberger
Tobias Gstöttenmayr
Niklas Hofmann

Unsere Tischeltern:

Klaus und Marion Harrer-Nemecek, Silvia Wieser und Lucia Grohmann; Birgit Ressel, Ingrid Lettner und Ruth Krampfl, Edith Spitzer-Schneglberger; Elisabeth Haderer und Claudia Picheta; Karin Mayr; Sabine Dicketmüller; Mirela Manciu, Sabrina Brunner und Brigitte Kuhn; Silke Hametner; Lydia Zachbauer; Romana Roiß; Karin Winkler; Ulli Gruber

Helga Grünbacher, Religionslehrerin

DREIKÖNIGSAKTION 2022

In außergewöhnlichen Zeiten braucht es außergewöhnliche Ideen. Darum wurde durch viel Grübeln und mit vielen Absprachen die Idee des Platzsingens geboren. Unsere Sternsinger gingen heuer an drei Abenden von Platz zu Platz und haben sich gefreut, dort vielen Menschen ihren Dreikönigswunsch bringen zu dürfen. Zusätzlich besuchten wir zwei Gottesdienste, und auch bei den Holzkönigen in der Stiftsbasilika konnte man sich den „Segen“ holen. Obwohl wir heuer nicht von Haus zu Haus gehen konnten, sind wir dankbar, 6.838,65 Euro an Spenden gesammelt zu haben. Das ist eine wertvolle Unterstützung für Menschen, die von Armut und Ausbeutung betroffen sind. **HERZLICH VERGELT'S GOTT!**



Julia Aumayr

DANKE an...

- ... unsere 13 Sternsinger und Sternsingerinnen!
- ... alle beteiligten Eltern für ihr Engagement!
- ... alle Helferinnen und Helfer rund um die Pfarre!

WARUM FASTE ICH?

Fasten heißt für mich: Verzicht auf Materielles, um die wichtigen Dinge im Leben wieder verstärkt wahrzunehmen und mehr Qualität aus ihnen zu ziehen. Wenn ich nun zum Beispiel 40 Tage auf Fleisch verzichte, genieße ich es nach den 40 Tagen wieder mehr.

Alexander L., 2B

AUS DER PFARRCHRONIK

In unserer Pfarre wurden getauft:

August 2021

Sarah Lea Torreiter

September 2021

Lena Eisenhuber
Jan Mathy

Oktober 2021

Karl Ferdinand Gabriel Alfred Josef Ensthaler
Marie Greinecker
Raphael Klaus Friedrich Hubauer
Cosima Maria Pröll
Fiona Christina Neubauer
Theo Hölzl

November 2021

Stefan Unger
Magdalena Weinmüller
Mila Valentina Traxler
Marie Fabian

Dezember 2021

Katharina Stadler

Jänner 2022

Leon Ernst
Raphael Leitner
Emelie Nicole Hofmann
Maximilian Tobias Kubera

Wir freuen uns über ihre Aufnahme in unsere Glaubensgemeinschaft und wünschen Gottes Segen für ihren Lebensweg!

Getraut wurden:

Oktober 2021

Teresa Reslhuber und DI Michael Reichör

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen für die gemeinsame Zukunft!

Wir gedenken unserer Verstorbenen:

September 2021

Karl Prinz (93)
Hildegard Oberascher (86)
Maria Ebner (95)
Maria Zeilinger (87)
Paula Rauscher (87)

Oktober 2021

Cäcilia Feichtner (97)
Lothar Hanel (79)
Martha Wiesinger (84)
Hermine Leisser (101)
Florian Ebner (75)

November 2021

Franz Obermayer (67)
Detlef Kaul (77)

Franz Stadler (88)
Maria Mayr (90)
Maria Bittermann (83)
Viktor Lesjak (66)
Franz Birner (73)

Dezember 2021

Margarete Pernegger (86)
Dr. Ion-Dorel Serdean (69)
Karoline Theissler (89)
Hildegard Wagner (84)
Maria Koller (91)

Jänner 2022

Barbara Stankowski (73)
Maria Hansl (93)
Gertrud Eder (96)
Josefa Neumann (90)
Rosa Gerstmayr (93)
Leonie Koppel (92)
Hermann Kirchmair (81)

Herzliche Anteilnahme den Angehörigen!

FIRMUNG

In diesem Jahr dürfen wir wieder viele junge Menschen auf die Firmung vorbereiten. 57 Jugendliche sind es diesmal, die sich in sieben Gruppen auf den Weg machen. Danke an die Firmbegleiter*innen, die eine Gruppe übernehmen und die ich namentlich nennen möchte. Es sind dies: Helga Grünbacher, Birgit Mairhofer, Isabel Breneis, Renate Vejmelek und Alexandra Gahleitner, Iris Lehner und Willy Lehmann, Hannes Tausch und Florian Steinmayr und ich. Die Firmung werden wir am Pfingstsonntag, 4. Juni 2022, feiern. Wie, können wir aus Covid-Gründen noch nicht genau sagen, aber wir sind zuversichtlich. Es wird wieder Gruppenstunden und gemeinsame Veranstaltungen geben, einen Vorstellungsgottesdienst sowie Termine mit Eltern und Paten.

Den Firmstart hatten wir am Samstag, 29. Jänner, und haben dabei auch dieses „Herz“-Foto gemacht.

Stiftspfarrer Werner Grad



Foto: Florian Steinmayr

RAUCHFANGKEHRE
MEISTER
BEZIRKS **Hirscher**

4490 St. Florian

Linzer Straße 26

Telefon 07224/8971

Energieberatung
Energieeinsparung
Brandschutz

PFARRFAHRT 2022

Burgund

22. – 29. September 2022

Das Burgund ist eine der vielfältigsten Landschaften Frankreichs: Nach den Kelten und Römern wurde es im Mittelalter zum Zentrum des westlichen Christentums. Klöster wie z.B. Cluny waren Zentren des abendländischen Mönchtums. Die Kunst der Romanik erlebte hier ihre Vollendung. Daneben bestechen die landschaftliche Vielfalt und Schönheit wie auch die berühmten Weinbaugebiete.

Das genaue Reiseprogramm sowie das Anmeldeformular erhalten Sie im Pfarrbüro, oder Sie können es von der Pfarrhomepage herunterladen. **Anmeldeschluss: 15. Juni 2022**

Florianer Bildungszentrum

Einrichtung für die regionale Erwachsenenbildung an der HLBLA St. Florian

Unser Angebot ...

unterstützt Menschen in der Verbesserung ihrer Beschäftigungsfähigkeit, der sozialen Eingliederung, wie auch der persönlichen Bildung.

... öffnet Türen

www.florianer-bildung.at

Tel.: 0664 8325700

HLBLA St. Florian
Landwirtschaft



Baumbergen



DER KONDITORMEISTER

A-4490 St. Florian, Marktplatz 4,

Telefon 07224/4323, Fax DW 4

WARUM FASTE ICH?

Unter Fasten verstehe ich den Verzicht auf Unnötiges und die Reduzierung von Mahlzeiten auf Einfaches, wie zum Beispiel Wasser und Brot. Durch das Fasten wird mir persönlich immer wieder bewusst, wie gut es uns geht und wie dankbar wir dafür sein müssen. Denn was uns als harter Verzicht erscheint, ist in armen Ländern ein Festmahl. Weiters benötige ich fürs Fasten viel eigene Kraft und Überwindung. In der Fastenzeit möchte ich diese Kraft den Ärmern unter uns schenken und an sie denken.

Lukas T., 3B

IMPRESSUM

Dialog: Pfarrblatt der Stiftspfarr St. Florian
Redaktionsteam: Stiftspfarrer Mag. Werner Grad, Veronika Schimböck (Chefredakteurin), Mathilde Birngruber, Mag. Stephan Gaisbauer, Waltraud Gasztner, Margareta Grömer, MMag. Oliver Kim, Mag. Karin Steinkogler
Layout und Druck: in.takt - 4020 Linz, Köglstraße 22
Auflage: 3100 Stück
Verteilung: Hauszustellung durch ehrenamtliche Mitarbeiter*innen
Postanschrift: 4490 St. Florian, Stiftstraße 1
Telefon / Fax: (07224)8902-30 / Fax Dw. 31
Homepage: www.dioezese-linz.at/st.florian
E-Mail: stiftspfarr.stflorian@stift-st-florian.at
Kanzlezeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag: 8 – 10 Uhr
Freitag: 8 – 10 und 15 – 17 Uhr

Bankverbindungen der Stiftspfarr

Raiffeisenbank Region Sierning-Enns, Bankstelle St. Florian
AT56 3456 0000 0360 1077

Sparkasse St. Florian
AT71 2032 0170 0030 2328

VKB St. Florian
AT57 1860 0000 1851 6815

SPIEGEL St. Florian jetzt auf Facebook

Seit Jahresbeginn gibt's die SPIEGEL-News jetzt auch online über Facebook. Vielen Dank, liebe Ina, dass du das für uns eingerichtet hast!

Das Team stellt sich vor



Mein Name ist **Milena Hanisch** und ich leite seit 2016 den SPIEGEL-Treffpunkt in St. Florian.

Ich habe mich damals beruflich verändert und die Ausbildung zur Tagesmutter und Helferin gemacht. Nebenbei war ich auf der Suche nach einer ehrenamtlichen Tätigkeit, die mit Kindern zu tun hat. Vorerst war ich „nur“ für die Kassaführung und Veranstaltungsorganisation im

SPIEGEL zuständig – bis ich im Dezember 2016 die gesamte Leitung des Treffpunkts übernommen habe.

Im Jänner 2017 startete ich noch zusätzlich mit meiner ersten Eltern-Kind-Gruppe, die ich bis zur Geburt meines ersten Sohnes im August 2017 leitete.

Bereits sieben Wochen nach Konstantins Geburt begann ich wieder eine Eltern-Kind-Gruppe zu leiten. Zwischenzeitlich führte ich zwei Gruppen pro Woche. Das war eine sehr schöne Zeit für mich und Konstantin. Wir haben neue Freunde kennengelernt und ich konnte mich gut mit den anderen Müttern austauschen. Nebenbei haben wir viel gesungen, gelacht, getanzt, gebastelt, geturnt, gereimt, gespielt, geklatscht und gemeinsam gejausnet.

Ab März 2020 (Corona-Beginn) durften wir leider entweder gar keine Gruppe leiten oder sehr eingeschränkt.

Zum Glück ergab sich vor der Geburt meines zweiten Sohnes noch ein 10er-Block einer Eltern-Kind-Gruppe (im Frühling / Sommer 2021).

Valentin kam im September 2021 zur Welt und ich hoffe, dass ich mit ihm gemeinsam im Frühling 2022 wieder eine Eltern-Kind-Gruppe starten darf.



Mein Name ist **Sabrina Denkmaier** und ich wohne mit meinem Mann und meinem Sohn Erik in St. Florian. In den letzten Jahren war ich beruflich im Kinderbildungs- und -betreuungsfeld tätig. Nun freue ich mich auch im SPIEGEL wieder über eine sinnbringende Tätigkeit, die mir und vor allem Erik viel

Freude bereitet. Gerade in Zeiten, wo unsere Kinder vor große Herausforderungen im psychosozialen Feld gestellt werden, ist es mir wichtig, Kindern ein Miteinander zum Spielen, Lachen, Essen, ... zu ermöglichen. Für uns Eltern ist besonders der gegenseitige Austausch bereichernd. Wir freuen uns auf euren Besuch.



Ich bin **Ina Prottil** und wohne mit meinem Freund, unserem Sohn Jan und unseren zwei Stubentigern im Ortszentrum St. Florian. In der Schwangerschaft habe ich eine Ausbildung zur Tagesmutter und Kindergartenhelferin gemacht. Zuvor arbeitete ich im

Gießerei-Modellbau der VoestAlpine. Die Pädagogik war schon immer eines meiner Steckenpferde und ich mache einfach total gerne etwas mit Kindern und für Kinder. Ich bin froh, im SPIEGEL die Möglichkeit zu haben, einen ehrenamtlichen Beitrag für die Gemeinde zu leisten und all die Mamas und Kinder kennenlernen zu dürfen. Sabrina und ich haben uns auf dem Spielplatz über unsere Kinder kennengelernt, und sie hatte die Anzeige von Milena hier im „Dialog“ gelesen. Es war eine gute Idee, den „Offenen Treff“ gemeinsam zu organisieren – ich freue mich jede Woche darauf.

Nebenbei bin ich noch Pfadfinder-Jugendleiterin in Ebelsberg, wo ich aufgewachsen bin. Wenn meine Karenz zu Ende ist, hoffe ich sehr auf einen Job als Helferin in einer Krabbelstube oder einem Kindergarten in der Umgebung.

Was ich sonst noch gerne mache: kreativ sein, basteln, lesen, (Süßes) essen, Zeit mit meinen Lieblingsmenschen verbringen und lustige Katzenvideos gucken.

„Offener Treff“

Wann: jeden Dienstag von 9-10 Uhr

Ziel: gemeinsames Spielen und Erfahrungsaustausch (kein geführtes Programm)

Kosten: 3 € / Familie (Geld bitte genau mitnehmen!)

Verpflegung: Bitte selbst mitnehmen!

Zielgruppe: Kinder bis 3 Jahre

Anmeldung erwünscht, da begrenzte Teilnehmerzahl.

Kontakt: Sabrina Denkmaier (0699 / 81681139)

Es gilt die 2G-Regel (3G bei Schwangeren) und Kontaktdaten werden notiert.

*SPIEGEL St. Florian
Leopold-Kotzmann-Straße 1, 4490 St. Florian
spiegel-st.florian@karrernet.at
Milena Hanisch (Treffpunktleiterin)
0650 / 2607871*

WANDEL UND WECHSEL

Wähnen, glauben, fürchten, lieben,
Sich erfreuen, sich betrüben.
Bald sich wagen, bald besinnen,
Oft verlieren, oft gewinnen,
Auf der Bahn, wie sie gegeben,
Dornig, rosig, holprig, eben,
Sich vertiefen, sich erheben,
Zwischen Furcht und Hoffnung schweben,
Traum mit Wirklichkeit verweben,
Doch, wo möglich, vorwärts streben:
Das ist eben – Menschenleben

*Hans Georg Nägeli (1773-1836)
Schweizer Musikpädagoge und Komponist*



VERTRAULICH | KOSTENLOS | RUND UM DIE UHR

WARUM FASTE ICH?

Fasten, dieser Begriff bedeutet für mich auf etwas bewusst verzichten zu können, denn wenn man auf etwas verzichtet, wird einem wieder bewusst, wie hoch der Wohlstand in unserer heutigen Gesellschaft eigentlich ist und somit jeder gewohnt ist, zu jeder Zeit alles zur Verfügung zu haben. Die Einstellung, für sich zu entscheiden, dass man auf seinen hohen Wohlstand verzichtet und bewusster zu leben versucht, zeigt meiner Meinung nach Respekt gegenüber denjenigen, denen es zurzeit vielleicht nicht so gut geht.

Lorenz M., 3B

WORT-GOTTES-FEIERN LEITEN

Sie möchten Verantwortung für die Gestaltung und die Leitung von Wort-Gottes-Feiern übernehmen? Wir freuen uns und informieren Sie gerne näher – bitte melden Sie sich bei Interesse im Pfarrbüro:

Tel. 07224/8902 30 oder

stiftspfarr.stflorian@stift-st-florian.at

Von der Finsternis dem Licht entgegen

Nachtdurchwanderung von Karfreitag auf Karsamstag

mit besinnlichen Gedanken

Start

am 15.4.2022 um 22.00 Uhr
in der Marienkapelle St. Florian

Ziel

Pfarrkirche St. Marien mit anschließendem gemeinsamen Frühstück

Wegstrecke: ca. 25 km
(St. Florian, Nettingsdorf, Berg, Nöstlbach, St. Marien)

Frauen, Männer und Jugendliche sind dazu herzlich eingeladen!



Anmeldung bitte an:

Homepage der Pfarre St. Marien
www.dioezese-linz.at/stmarien

Bei Fragen:

Franz Landerl, 0676 8776 5892
pfarre.stmarien@dioezese-linz.at
Hannes Hofer, 0676 8142 1576

SCHÖN, DASS...

- ... **Familie Gruber/Sattlauer** in der Vorweihnachtszeit unsere Kindergärten wieder kostenlos mit Reisig versorgt hat. Danke dafür!
- ... der Arbeitskreis „**Gesunde Gemeinde**“ für beide Kindergärten mehrere Gesundheitshocker gespendet hat. Herzlichen Dank!
- ... **Ursula Kopf** so viele Jahre unsere Kinderkirche mit viel Herz und Engagement geleitet hat. Wenn sie nun die Leitung in neue Hände legt, sagen wir ihr für ihren Einsatz ein ganz herzliches Vergelt's Gott!
- ... **Helga Grünbacher** auch heuer wieder die Leitung der Erstkommunionvorbereitung übernommen hat. Ihr und allen Tischeltern gilt ein herzliches Dankeschön!
- ... **Renate Vejmelek** wieder die Vorstellplakate für Erstkommunion und Firmung gestaltet. Danke!
- ... **Julia Aumayr** die Dreikönigsaktion in unserer Pfarre hauptverantwortlich betreut. Den herausfordernden Umständen begegnet sie dabei mit neuen Ideen, z.B. Videobotschaft auf der Pfarrhomepage oder „Sternsingen von Platz zu Platz“. Danke für das tolle Engagement!



Fachtagung in St. Magdalena

Am 9. Oktober fand die jährliche Fachtagung der OÖ. Bibliotheken statt. Um 9 Uhr starteten wir (vier Mitarbeiter*innen) im Bildungszentrum St. Magdalena im wunderschönen Literatur-Café. Bei einem leckeren Frühstück las Rudolf Habringer aus seinem neuen Werk „Leirichs Zögern“ (das natürlich schon in unserer Bibliothek für Sie lesebereit steht). Anschließend unterhielt uns Herr Habringer noch kurz mit einem lustigen Kabarettstück aus seiner eigenen Feder.

Nach einer kleinen Pause – die genutzt wurde um Bücher zu kaufen und signieren zu lassen (z.B. war auch die Autorin von „Pauli“ zu Gast) – begann auch schon die Fachtagung.



Brigitte
Weninger,
Autorin der
„Pauli“-Bücher

Foto: Marlies
Rubenser

Frau Haberlander vom Land OÖ bedankte sich herzlich bei uns ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der Bibliotheken und hielt eine wertschätzende Ansprache.

Wir konnten an diesem Tag noch einiges dazulernen und holten uns noch einige Tipps, um die Büchereien noch mehr in den Fokus zu rücken, wie z.B. einen Flashmob: 15 Minuten lautes Lesen an einem ausgewählten Ort. Achtet also in den nächsten Monaten auf Flyer. Wir werden dies in die Tat umsetzen – aber spontan, wie es sich für einen Flashmob gehört.

Um 15 Uhr traten wir die Heimreise mit vielen Büchern und Ideen an.

Unsere Öffnungszeiten

Dienstag, Donnerstag	16.30 – 19.30 Uhr
Donnerstag, Sonntag	9.00 – 12.00 Uhr

Unser Buchtipp

Antonia Vitz:

Nerventee

Verlag Tinte und Feder, 2019;
234 Seiten



Dieses Buch ist ideal für einen verregneten Sonntagnachmittag. Kurzweilig, amüsant und mit viel Humor gefüllt. Locker geschrieben, und in einigen Situationen in Bezug auf Arbeitsleben, Familie und Generationen kann man sich wiederfinden.

So, aber nun zum Buch:

Franzi, Ende dreißig, ist Mutter zweier Kinder, Ehefrau und Teilzeitangestellte. Ganz in der Nähe leben ihre Eltern Geli und Sepp. Der Vater kommt regelmäßig ungebeten zu Gast um meistens zu meckern und seine Weisheiten loszuwerden. Da werden auch einmal die Kochkünste bekrittelt oder die Sauberkeit des Autos.

Um alles etwas gelassener zu sehen, kommt Tante Hilde „Nerventee“, den diese großzügigerweise unter all ihren Rentnerfreunden im ganzen Dorf verschenkt und an den Franzi durch ihre Mutter gerät, zu Hilfe. Schnell merkt Franzi, dass es sich hier nicht um irgendein Nervenkraut, sondern um Cannabis handelt, das Tante Hilde im großen Stil – nichtsahnend – in ihrem Gewächshaus anbaut und das ihr der Nachbarjunge als „Schulprojekt“ anvertraut hatte.

Franzis Plan ist auch, ihrem Vater diesen Tee unterzujubeln, um diesen entspannter und ruhiger durchs Leben gehen zu lassen. Es kommt, wie es kommen muss. Der Nachbarjunge wird mit Cannabis erwischt, und nun läuft die Zeit, bis die ahnungslose Tante Hilde von der Polizei aufgesucht wird. Franzi & Co versuchen die arme alte Dame vor dem Gefängnis zu bewahren und das heilige Kraut aus dem Gewächshaus zu transportieren ... Wird es ihnen gelingen? Wer sagt es Tante Hilde, was sie da verbrochen hat? Muss die arme Frau sich rechtfertigen und ins Gefängnis?????

Ab sofort bei uns in der Bücherei ☺

Marlies Rubenser ■



PfarrBücherei St. Florian

Tel. 07224/8755

Christa Reichör,

www.biblioweb.at/stflorian

pfarrbuecherei@gmail.com

www.buecherei-stflorian.jimdo.com ■

find us on facebook



Wir laden alle zur Mitfeier der Gottesdienste in der Karwoche herzlich ein!

PALMSONNTAG, 10. April

9 Uhr: **Palmweihe** im Stiftshof,
Palmprozession zur Stiftsbasilika
und **Leidensmesse**
(Kein weiterer Gottesdienst am
Vormittag!)

19 Uhr: Abendmesse



GRÜNDONNERSTAG, 14. April

15.30 Uhr: Gottesdienst
(Altenheim)

16 Uhr: Feier für Kinder

19.30 Uhr: **Abendmahlsfeier**
(Basilika)

anschl. Ölbergandacht und
Anbetung bis 22 Uhr



KARFREITAG, 15. April

Strenger Fasttag!

8 Uhr: Trauermette

Liturgie und Kantorengesänge

9-11 Uhr: Anbetungsstunden
beim Heiligen Grab (Marienkapelle)

14 Uhr: Kinderkreuzweg

15 Uhr: Anbetungsstunde zur Todesstunde Jesu

19.30 Uhr: **Karfreitagliturgie** (Basilika)

anschließend Anbetung und nächtliche Grabwache
(Marienkapelle)



KARSAMSTAG, 16. April

8 Uhr: Trauermette

Liturgie und Kantorengesänge

9-11 Uhr: Anbetungsstunden
beim Heiligen Grab (Marienkapelle)

11.15 Uhr: Grabandacht für
Kinder und Schüler (Marienkapelle)



Hochfest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus

20 Uhr: **Feier der Osternacht** (Basilika)
Weihe des Feuers, der Osterkerze und des
Taufwassers, Taufversprechen
Gregorianische Choräle und österliche Gesänge
Florianer Chor „Anklang“, Schola Florianiana,
Bläser des Musikvereins St. Florian;
Ltg.: Gerhard Eder und Matthias Giesen

OSTERSONNTAG, 17. April

8 und 19 Uhr: hl. Messen (Basilika)

10 Uhr: **Pontifikalamt** (Basilika)

W. A. Mozart: Missa brevis in C-Dur
„Piccolomini-Messe“, KV 258

StiftsChor, Solisten, Altomonte-
Orchester; Kinderchor Pappalatur;
Leitung: Martin Zeller

18 Uhr: Choralvesper (Basilika)

Gregorianischer Choral, Orgelimprovisationen



OSTERMONTAG, 18. April

6 Uhr: Emmausgang

8 Uhr: hl. Messe (Basilika)

10 Uhr: **Dechantamt** mit
Orgelmusik (Basilika)

Keine Abendmesse!



ANBETUNGSSTUNDEN

AM KARFREITAG UND KARSAMSTAG

8-9 Uhr: „Trauermette“

der Stifts- und Pfarrgemeinschaft

9-11 Uhr: Anbetungsstunden (für alle!)
(Marienkapelle)

Nur am Karfreitag:

15 Uhr: Anbetungsstunde zur Todesstunde Jesu
(Marienkapelle)

BEICHTGELEGENHEIT

FASTENZEIT / KARWOCHE

Jeden Samstag in der Fastenzeit:

16.30-17.30 Uhr (Elisabethkapelle)

Karfreitag und Karsamstag:

jeweils eine halbe Stunde von
8.45-9.15 und 10.45-11.15 Uhr
(Elisabethkapelle)

SPEISENWEIHE

In der Osternacht und am Oster-
sonntag sind Sie jeweils am Schluss
der heiligen Messe eingeladen, die
Speisen in österlich geschmückten
Körbchen zur Weihe zu bringen.



Zur **AGAPE** mit den geweihten Speisen laden wir
nach der Osternacht in den PfarrSaal herzlich ein!

**Mit der Auferstehung des Herrn beginnt eine neue Zeit, Hoffnung und Zukunft.
Solch gesegnete, befreiende und ermutigende Ostertage wünschen allen Florianerinnen und
Florianern die Chorherren des Stiftes und die Seelsorger der Stiftspfarr!**



Der Terminüberblick gibt den Stand bei Drucklegung bekannt. Bitte beachten Sie zusätzlich die aktuellen Informationen auf dem Verkündzettel und auf unserer Homepage!

Gottesdienste

Sonntag, 6. März – **1. Fastensonntag**

7.30 Uhr: **Rosenkranzgebet** (Basilika)
 10 Uhr: **Hochamt** zum
Weihetag von Propst Johann Holzinger
 Motetten von Felix Mendelssohn Bartholdy
 und anderen Komponisten
 St. Florianer Sängerknaben, Ltg.: Franz Farnberger
 10 Uhr: **KinderKirche** (PfarrSaal)

Montag, 7. März

14 Uhr: **Kreuzwegandacht** im Rahmen des Montagsplauscherls (kfb; Marienkapelle)

Sonntag, 13. März – **2. Fastensonntag**

8 Uhr: **hl. Messe zum Familienfasttag** (kfb; Basilika)
 10 Uhr: **Firm-Vorstell-Gottesdienst** (Basilika)
 Moderne Chorwerke zur Fastenzeit
 Florianer Chor „Anklang“, Ltg.: Gerhard Eder

Donnerstag, 17. März

19-20 Uhr: **Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten** (Marienkapelle)

Sonntag, 20. März – **3. Fastensonntag**

8 Uhr: **hl. Messe zum Männertag** (KMB; Basilika)
 10 Uhr: **Familiengottesdienst**
 mit **Vorstellung und Taufgelübde-Erneuerung der Erstkommunionkinder** (Basilika)
 18 Uhr: **Orgelvesper** (Basilika)

Dienstag, 22. März

15 Uhr: **Vorösterlicher Gottesdienst mit Krankensalbung** (Gestaltung PfarrCaritas; Basilika)

Mittwoch, 30. März

19 Uhr: **Abendmesse mit Bußfeier** (Marienkapelle)

Sonntag, 3. April

7.30 Uhr: **Rosenkranzgebet** (Basilika)
 10 Uhr: **KinderKirche** (PfarrSaal)

Mittwoch, 6. April

8.30 Uhr: **Vormittagsmesse zum Weltgebetstag der Frauen** (kfb; Kirche St. Johann)
 19 Uhr: **Gebetsstunde um geistl. Berufe** (Marienkapelle)

Donnerstag, 7. April

15.30 Uhr: **Vorösterlicher Gottesdienst mit Krankensalbung** (Altenheimkapelle)

Freitag, 8. April

9 Uhr: **Ostergottesdienst Mittelschule** (Basilika)
 10.15 Uhr: **Ostergottesdienst Volksschule** (Basilika)

Das Programm für die Karwoche und Ostern finden Sie auf Seite 21!

TERMINAVISO

Vater-Kind-Burgabenteuer
 Ruine Ruttonstein und Karlingerhaus
 in Königswiesen
 30./31. Juli 2022

Donnerstag, 21. April

19-20 Uhr: **Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten** (Marienkapelle)

Sonntag, 1. Mai

7.30 Uhr: **Rosenkranzgebet** (Basilika)
 10 Uhr: **KinderKirche** (PfarrSaal)

Montag, 2. Mai

14 Uhr: **Maiandacht**
 im Rahmen des Montagsplauscherls (kfb; Marienkapelle)

Dienstag, 3. Mai

16 Uhr: **Erste Vesper zum Fest des hl. Florian**
 Gregorianischer Choral, Orgelimprovisationen
 (Basilika St. Laurenz, Enns-Lorch)

Mittwoch 4. Mai – **FEST DES HL. FLORIAN**

10 Uhr: **Pontifikalamt** (Basilika)
 mit Abt Mag. Ambros Ehart, Stift Kremsmünster
 Franz Farnberger: Missa Pia
 St. Florianer Sängerknaben, Instrumentalensemble
 Ltg.: Franz Farnberger
 14.30 Uhr: **Choralvesper** (Basilika)

Sonntag, 8. Mai

8 Uhr: **hl. Messe zum Muttertag** (kfb; Basilika)

Dienstag, 10. Mai – **Pfarrlicher Anbetungstag**

Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten
 19 Uhr: **Abendmesse** am Anbetungstag (Marienkapelle)

Sonntag, 15. Mai – **5. Sonntag der Osterzeit**

10 Uhr: **Familiengottesdienst** (Basilika)
 18 Uhr: **Orgelvesper** (Basilika)

Donnerstag, 19. Mai

19 Uhr: **Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten** (Marienkapelle)

Donnerstag, 26. Mai – **CHRISTI HIMMELFAHRT**

10 Uhr: **Pontifikalamt** (Basilika)
 Franz Joseph Aumann: Missa solemnissima in F-Dur
 (erste Wiederaufführung nach 1850), StiftsChor,
 Solisten, Altomonte-Orchester; Ltg.: Martin Zeller

Sonntag, 29. Mai – **Tag der Einsatzkräfte**

10 Uhr: **Erstkommunion** (Basilika)
 18 Uhr: **Feuerwehrfestmesse** (Basilika)

Mittwoch, 1. Juni

8.30 Uhr: **Vormittagsmesse** (Kirche St. Johann)
 19 Uhr: **Gebetsstunde um geistl. Berufe** (Marienkapelle)

Samstag, 4. Juni

10 Uhr: **Öffentliche Firmung** (Basilika)
 17 Uhr: **Pfarrfirmung** (Basilika)

Sonntag, 5. Juni – **PFINGSTSONNTAG**

7.30 Uhr: **Rosenkranzgebet** (Basilika)
 10 Uhr: **KinderKirche** (PfarrSaal)
 10 Uhr: **Pontifikalamt** (Basilika)
 Ludwig van Beethoven: Messe in C-Dur, op. 86
 StiftsChor, Solisten, Altomonte-Orchester, Cappella Ars
 Musica (Magdalena Nödl), Ltg.: Martin Zeller
 18 Uhr: **Choralvesper** (Basilika)

Montag, 6. Juni – **Pfingstmontag**

10 Uhr: **Dechantamt** mit Orgelmusik (Basilika)

Sonntag, 12. Juni – **Dreifaltigkeitssonntag**

10 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst**
 Ernst Tittel: Kleine Festmesse
 Kirchenchor Bezau; Orgel: Andreas Etlinger;
 Ltg.: Rudolf Berchtel

Donnerstag, 16. Juni – **FRONLEICHNAM**

8 Uhr: **Pontifikalamt mit Prozession** (Basilika)

Sonntag, 19. Juni

8 Uhr: **Fest der Jubelpaare** (Basilika)

10 Uhr: **Familiengottesdienst** (Basilika)

18 Uhr: **Orgelvesper** (Basilika)

Sonntag, 26. Juni

10 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst**

Spirituals und moderne Chorwerke

Florianer Chor „Anklang“, Ltg.: Gerhard Eder

Sonntag, 3. Juli

7.30 Uhr: **Rosenkranzgebet** (Basilika)

10 Uhr: **KinderKirche** (PfarrSaal)

Veranstaltungen

Montag, 7. März

15 Uhr: **Montagsplauscherl** (kfb; GH Wimhofer)

Sonntag, 13. März – **„Suppenonntag“**

Suppenessen am Familienfasttag

nach den Vormittagsgottesdiensten (kfb; PfarrSaal)

Sonntag, 20. März

9.15 Uhr: **Männertag** zum Thema

„Kraftquellen, wie Männer Kraft aus dem Glauben schöpfen können“ (Gasthaus Wimhofer)

mit Mag. Johannes Hessler (Vorstand Wertemanagement Ordensklinikum Barmherzige Schwestern)

Dienstag, 22. März

19.15 Uhr: **Bibelrunde**

mit Propst Johann Holzinger (Zimmer 13 „Florian“)

Montag, 4. April

15 Uhr: **Montagsplauscherl** (kfb; GH Wimhofer)

Donnerstag, 7. April

19.30 Uhr: **„Rein ins Leben – Raus aus dem Stress“**
Vortrag mit Brigitte Landerl (DGKS, Dipl. LSB, Salutovisorin) und Karin Jungmair (Dipl. LSB, Salutovisorin und Supervisorin i.A.)

(Eintritt: freiwillige Spenden;

Veranstalter: Gesunde Gemeinde; PfarrSaal)

Freitag, 15. April

22 Uhr: **Nachtdurchwanderung**

„Von der Dunkelheit ins Licht“ (Näheres auf Seite 19)

Sonntag, 24. April – **Weißer Sonntag**

Guglhupf-Sonntag der Goldhaubenfrauen

9 Uhr: **Pfarrplausch** „Weis wurscht is“

Weißwurstessen mit Getränken (KMB; PfarrSaal)

Samstag, 30. April

14 Uhr: **Schatzsuche in verborgenen Welten**

mit Klaus Harrer-Nemecek (KMB)

Treffpunkt: Brunnen im Stiftsmeierhof;

Anmeldung: anmeldung.kmb-sanktflorian@outlook.at

Montag, 2. Mai

15 Uhr: **Montagsplauscherl** (kfb; GH Wimhofer)

Samstag, 7. Mai

Kraftquellenwanderung Enns-St. Florian

14.30 Uhr: Start beim Papstkreuz an der Enns, auf dem Weg und gemeinsame Gottesdienstfeier mit Bischof Manfred Scheuer

19 Uhr: **Gottesdienst**, anschließend **Agape** (Basilika; KMB)

Dienstag, 10. Mai

19.15 Uhr: **Bibelrunde**

mit Propst Johann Holzinger (Zimmer 13 „Florian“)

Montag, 6. Juni

15 Uhr: **Montagsplauscherl** (kfb; GH Wimhofer)

Samstag, 11. Juni

15 Uhr: **Vater-Kind-Entdeckungstour im Stift St. Florian**

Verborgene Räume und Schätze gemeinsam entdecken, Treffpunkt: Stiftskirche;

Anmeldung: anmeldung.kmb-sanktflorian@outlook.at

Sonntag, 12. Juni

„Süßer Sonntag“ der Kath. Frauenbewegung

Sonntag, 19. Juni

nach allen Gottesdiensten:

Überraschungspackerl-Aktion zugunsten

Aktion Leben (Basilika)

Dienstag, 21. Juni

19.15 Uhr: **Bibelrunde**

mit Propst Johann Holzinger (Zimmer 13 „Florian“)

Freitag, 24. Juni

18 Uhr: **Besondere Stiftsführung**

mit Mag. Harald Ehrl (KMB)

Sonntag, 3. Juli

17 Uhr: **St. Florianer Orgelsommer** (Basilika)

„Toccaten durch die Jahrhunderte“

Lars-Simon Sokola (D)

Montag, 4. Juli

15 Uhr: **Montagsplauscherl** (kfb; GH Wimhofer)

Mittwoch, 6. Juli

8.30 Uhr: **Vormittagsmesse** (Kirche St. Johann)

19 Uhr: **Gebetsstunde um geistl. Berufe** (Marienkapelle)

EINLADUNG ZUM FEST DER EHE-JUBELPAARE 2022

am Sonntag, 19. Juni 2022



7.45 Uhr: Zusammenkunft im Stiftshof und gemeinsamer Einzug in die Kirche

8 Uhr: Festgottesdienst

anschließend Agape in der Sala terrena

Sie sind heuer schon 25, 50 oder gar 60 Jahre verheiratet? Wir freuen uns, wenn wir mit Ihnen diesen schönen Anlass feiern dürfen!

Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir um Ihre Anmeldung bis längstens 5. Juni 2022 bei Frau Hilde Jandl (Tel. 07224/8331). Sie erhalten dann eine persönliche Einladung! (Für diese Veranstaltung gelten die zu diesem Zeitpunkt aktuellen Covid19-Bestimmungen.)

Es laden herzlich ein:

Goldhaubengruppe | Marktgemeinde | Stiftspfarrre

S T . F L O R I A N
STIFTSGEMEINSCHAFT

Der nächste Dialog erscheint am

3. Juli 2022

Redaktionsschluss: 22. Mai 2022

HALLO KINDER!

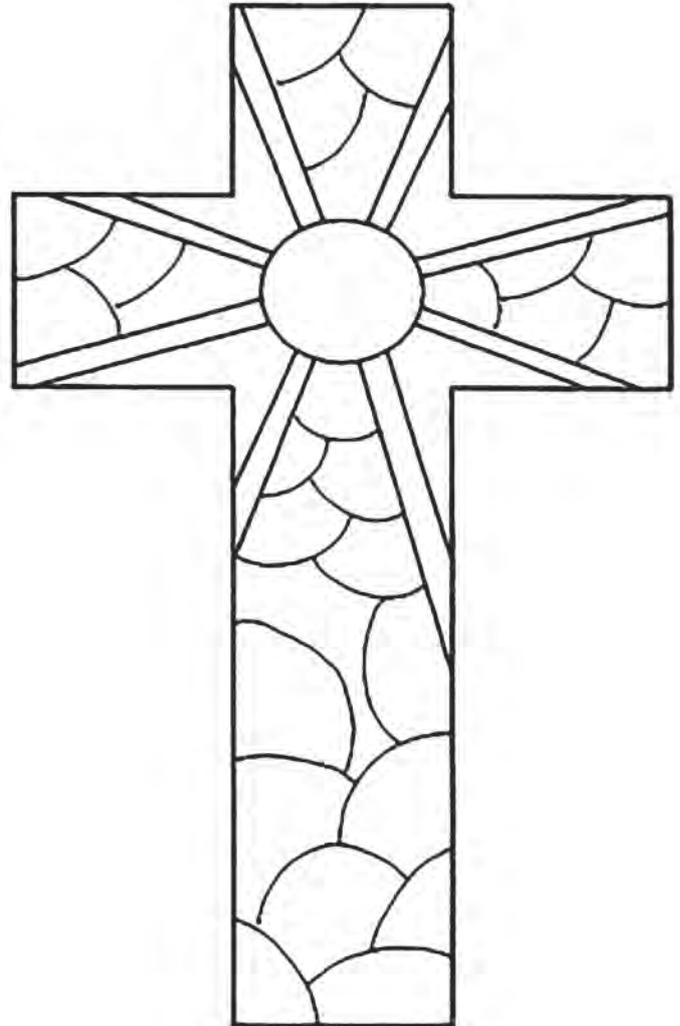
40 Tage bis Ostern

Mit dem Aschermittwoch hat die Fastenzeit begonnen. Was bedeutet das für dich? Was kannst du mit der Familie gemeinsam in diesen 40 Tagen als Vorbereitung auf das Osterfest tun?

Beim Fasten denken viele Leute zuerst ans Weniger-Essen oder ans Weglassen von Fleisch. Das gehört sicher auch dazu und es wäre zum Beispiel eine schöne Idee, zumindest an den Freitagen der Fastenzeit spezielle Fastenspeisen zu kochen und zu essen. Verzichten oder sich einschränken kann man aber bei anderen Dingen, zum Beispiel beim Fernsehen, beim Spielen auf dem Handy oder auch beim Nörgeln.

Versuche stattdessen, die positiven Seiten zu sehen, und verwende auch die „Zauberworte“ – du weißt schon: „bitte“, „danke“ oder auch „entschuldige“ – ganz bewusst! Denk in der Fastenzeit auch einmal nach, was dir gut gelungen ist und was du noch besser machen könntest. Welche Aktivitäten machen dir Freude? Welche Gewohnheiten solltest du vielleicht bleiben lassen? Welche Verpflichtungen magst du gerne, welche werden dir zu viel? Rede mit deinen Eltern darüber. Und schließe auch Gott in deine Gespräche ein: Ein Morgengebet, ein Tischgebet, ein Gebet zum Schlafengehen – es gibt viele Möglichkeiten dazu.

Alexandra Gahleitner



Kopiere das Kreuz (vielleicht sogar vergrößert) auf ein etwas festeres Papier. Nun kannst du jeden Tag in der Fastenzeit – außer an den Sonntagen – ein Feld ausmalen. Nach 40 Tagen erstrahlt ein buntes Kreuz.

**Guter Gott,
du hast mir Hände gegeben.
Hilf mir, heute damit Gutes zu tun.
Du hast mir Augen gegeben.
Hilf mir, heute meine Mitmenschen zu sehen.
Du hast mir Ohren gegeben.
Hilf mir, heute gut zuzuhören.
Du hast mir einen Kopf gegeben.
Hilf mir, heute an dich zu denken und
dir zu danken.
Amen**

Suchbild – Finde 7 Fehler

